

HandSchlag 2018

NRW-Finanzminister Lienenkämper hielt die Festrede

Das Düsseldorfer Handwerk begrüßte zum mittlerweile 9. Mal die Ausbildungsstarter des aktuellen Jahres im Rahmen der Begrüßungsgala „HandSchlag 2018“ im Robert-Schumann-Saal. In diesem Jahr gab es zum Start in das Berufsleben sogar Glückwünsche von allerhöchster Stelle: Im Namen der Landesregierung gratulierte der nordrhein-westfälische Finanzminister Lutz Lienenkämper den neuen Auszubildenden aus den Handwerksbetrieben im Bereich der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf zum Abschluss ihrer Verträge. Er bescheinigte den jungen Leuten, sie seien die „Persönlichkeiten, die die Zukunft unserer Gesellschaft gestalten und damit auch unsere Wirtschaft vorantreiben werden“.



In seiner wiederholt von Beifall unterbrochenen Festrede unterstrich der Finanzminister vor allem die Bedeutung des dualen Ausbildungssystems. Lienenkämper sprach von einem Markenzeichen, um das andere Länder Deutschland beneiden würden. Der Minister bezeichnete das duale System als ein zentrales Instrument für einen stabilen Arbeitsmarkt und erinnerte daran, dass Deutschland mit rund 7 Prozent die geringste Jugendarbeitslosenquote aller EU-Länder habe.

Vor mehr als 600 Gästen – unter ihnen auch Handwerkskammerpräsident Andreas Ehlert und der Bundestagsabgeordnete Thomas Jarzombek (CDU) – warnte der Minister davor, sich einreden zu lassen, dass eine duale Ausbildung weniger wert sei als ein akademischer Abschluss. Das Gegenteil sei richtig: „Unser Alltag funktioniert nur, wenn wir beides haben: die studierte Ingenieurin und den gelernten Mechatroniker.“

Lienenkämper nutzte die Gelegenheit, um den Handwerksbetrieben und allen, die für die Ausbildung der jungen Leute zuständig sind, im Namen der Landesregierung dafür zu danken, „dass sie sich täglich für ein gutes Ausbildungssystem in Deutschland stark machen“. Für die neuen Auszubildenden skizzierte der Minister eine vielversprechende Zukunft und plädierte dafür, alle Weiterbildungsmöglichkeiten insbesondere in puncto Digitalisierung zu nutzen. „Ihnen steht alles offen“, sagte er, „aber bleiben Sie neugierig!“

Zuvor hatte Kreishandwerksmeister Thomas Dopheide in seiner Begrüßungsrede einige aktuelle Themen aufgegriffen. Er zeigte sich dabei zuversichtlich, dass die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bis Ende des Jahres wohl auf mehr als 1.400 steigen werde. Unabhängig von dieser positiven Entwicklung erhob Dopheide die Forderung, die Ausbildungsbetriebe noch mehr zu unterstützen: „Momentan beteiligen sich nur etwa 30 bis 40 Prozent der Betriebe an der Ausbildung – das ist zu wenig.“ Der Kreishandwerksmeister würdigte in diesem Zusammenhang die Kampagnen des Handwerks in der Öffentlichkeit und nannte als weiteres positives Beispiel die Verleihung des ersten „Förderpreises für das Handwerk“ durch die Düsseldorfer Jonges an den 25jährigen Stuckateurmeister David Reingen.

Abschließend griff Dopheide das Thema „Fahrverbote“ auf. Der Kreishandwerksmeister sprach von einem „Damoklesschwert“ und plädierte an die Verantwortlichen, auf Fahrverbote zu verzichten. Gleichzeitig warnte er vor Überlegungen, beispielsweise die Corneliusstraße einspurig zu gestalten, ohne das Handwerk dabei zu berücksichtigen: „Dadurch würde der Preis für Handwerksleistungen enorm steigen!“



Aufgelockert wurde die Gala von Kabarettist Frank Küster, der die einzelnen Programmpunkte in humorvoller Weise miteinander verknüpfte und den Azubis sogar ein eigenes Lied widmete: „Ein Hoch auf euch und eure Lehre...“ Den musikalischen Part bestreift die Big Band der Clara-Schumann-Musikschule unter der Leitung von Romano Schubert. Viel Beifall erntete

auch der erfolgreiche Gaming- und Entertainment-Youtuber Rewinside, der den neuen Azubis aus eigener Erfahrung wertvolle Tipps für die Gestaltung ihres neuen Lebensabschnitts vermittelte.

Als Höhepunkt wurden 37 Auszubildende jeweils stellvertretend für alle Anwesenden ihres Ausbildungsberufes auf die Bühne gerufen. Sie wurden dort per Handschlag von Kreishandwerksmeister Dopheide - unterstützt von Minister Lienenkämper und Rewinside - symbolisch in die Gemeinschaft des Handwerks aufgenommen. Dazu überreichte Kreislehrlingswart Klaus Kremer die Begrüßungsmappen mit dem jeweiligen Ausbildungsvertrag.



Auch die hohe Zahl an Teilnehmern am abschließenden Ausklang im Foyer bei kühlen Getränken und Häppchen bescheinigte eine rundum gelungene Veranstaltung. Es waren viele positive Feedbacks zu hören. Insoweit wird im kommenden Jahr sicherlich auch die 10. Auflage in Form des „HandSchlag 2019“ auf der Tagesordnung stehen.